

Nur Mauerreste stehen noch

- Projekt neue Volksbank in Tiengen liegt im Zeitplan
- Ladenräume sind bislang noch nicht vergeben
- Keine Verlängerung der Fußgängerzone



VON ROLAND GERARD
roland.gerard@suedkurier.de

Waldshut-Tiengen – Stück für Stück verschwand in Tiengen das Haus, das über 50 Jahre lang die Ecke von unterer Hauptstraße und Heckerstraße in Tiengen geprägt hat. Der Abriss des alten Volksbank-Gebäudes war bis zum Wochenende fast abgeschlossen, nur ein Teil des Eingangsbereichs stand noch. Für den nun folgenden Neubau liegt inzwischen die Baugenehmigung vor, informierte auf Anfrage dieser Zeitung Klaus-Dieter Ritz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hochrhein. Nach seiner Auskunft steht nach wie vor nicht fest, durch wen die im Erdgeschoss entstehenden Ladenflächen genutzt werden.

Unter Einbeziehung des Areals von zwei Nachbargebäuden, die bereits abgerissen wurden, errichtet die Volks-



„Wir wollen mehr Laufkundschaft nach Tiengen holen.“

Klaus-Dieter Ritz,

Vorstandsvorsitzender Volksbank Hochrhein

bank an der exponierten Lage vor der Pforte zur Fußgängerzone ihr neues Geschäftshaus. Es wird zu großen Teilen von dem Geldinstitut selbst genutzt, daneben sind Wohnungen, Büros, Arztpraxen und Flächen für Einzelhandel vorgesehen. Die reinen Kosten für das Gebäude beziffert Klaus-Dieter Ritz mit gut 16 Millionen Euro. Noch hinzurechnet werden müsse der Aufwand für die Inneneinrichtung der Bankräume.

Voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2022 soll das dreigeschossige und in L-Form angelegte Gebäude fertig sein. Das Projekt liegt nach Auskunft von Ritz bisher im Zeitplan. Der mögliche Unsicherheitsfaktor, die Corona-Krise, führe zumindest nach jetzigem Stand zu keinen Verzögerungen. Wie bei älteren Gebäuden üblich, tauchten auch im vorliegenden Fall unerwartete Erschwernisse auf. So wird bei Betondecken, die mit Spanplatten verbunden waren, die Entsorgung komplizierter. Der Volksbank-Chef: „Da haben wir gewisse Mehraufwendungen, die sich aber im Rahmen halten.“

Viele Interessenten gebe es bereits für die in dem neuen Gebäude entstehenden Wohnungen. Noch nicht vergeben seien die übrigen Räumlichkeiten für



Nur noch Reste des Portals waren am Wochenende vom alten Volksbank-Gebäude in Tiengen übrig. BILDER: ROLAND GERARD



Stück für Stück wurde das alte Gebäude der Volksbank Hochrhein in Tiengen abgerissen. Noch ehe die Corona-Krise für eine Schließung aller Lokale sorgte, genoss eine junge Familie bei Vorfrühlingswetter ihr Eis in einem Straßencafé der Fußgängerzone, während im Hintergrund der Bagger am Werk war.

Büros, Arztpraxen sowie Einzelhandel. Als Ladenfläche stehen insgesamt 1400 Quadratmeter zur Verfügung, die nach Bedarf aufgeteilt werden können. Bevorzugte Einzelhandelsbranchen sind nach den Worten von Klaus-Dieter Ritz die Sparten Bekleidung oder Schuhe. „Wir wollen mehr Laufkundschaft nach Tiengen holen“, sagt der Vorstandsvorsitzende.

Im Zusammenhang mit den ursprünglichen und dann nicht realisierten Plänen, die Modekette H&M als Mieter zu gewinnen, stand eine mögliche Verlängerung der Fußgängerzone bis vor das neue Geschäftshaus. Diesen autofreien Bereich wird es im Rahmen des neuen Verkehrskonzepts für die südliche Innenstadt jedoch nicht

geben. Dies liegt daran, dass die untere Hauptstraße, an der das Volksbank-Grundstück steht, eine wichtige Achse im innerstädtischen Verkehr ist. Diese Funktion wäre nach einer Unterbrechung durch eine Fußgängerzone nicht mehr gegeben. Die Folge, so Bürgermeister Joachim Baumert auf Anfrage, wäre während der Hauptverkehrszeit eine Überlastung des Knotenpunkts Landesstraße 159/Klettgaustraße (Ortsdurchfahrt) mit der Heckerstraße gewesen. Ein Verkehrskonzept mit einer verlängerten Fußgängerzone wäre daher durch das Land als Träger der L 159 nicht genehmigt worden. Dementsprechend hat der Gemeinderat eine modifizierte Planvariante beschlossen. Bürgermeister Baumert: „Wesentlicher

Provisorische Filiale

Die Volksbank Hochrhein, eine im Jahr 1867 gegründete Genossenschaft, beschäftigt 237 Mitarbeiter (davon 23 Auszubildende). Das Geldinstitut unterhält 15 Geschäftsstellen. Das Gebiet reicht in der Rheinebene von Albrück bis Jestetten, im Schwarzwald bis nach Schluchsee. Wegen des Abrisses und Neubaus wurde in Tiengen eine provisorische Filiale eingerichtet. Sie liegt an der Ortsdurchfahrt/Klettgaustraße 9 (ehemals „Joy's Mediathek“).

Bestandteil der Neuordnung des innerstädtischen Verkehrssystems ist die direkte Verkehrsanbindung der Wehermattstraße an die Klettgaustraße (L 159) mit geänderter Verkehrsführung im Bereich Sulzerring/Heckerstraße/untere Hauptstraße.“

Das Volksbank-Projekt, so Klaus Dieter Ritz, soll den Standort Tiengen zusammen mit dem Klettgau-Carree stärken. Für das zweite große Geschäftshaus, das in der Nachbarschaft auf dem Gelände am Sulzerring geplant ist, steht zwar noch kein Termin für den offiziellen Spatenstich fest. Laut Auskunft von Investor Claus Schleith ist der Baubeginn jedoch für dieses Jahr geplant. Damit würden dann beide Großprojekte zumindest teilweise parallel laufen.